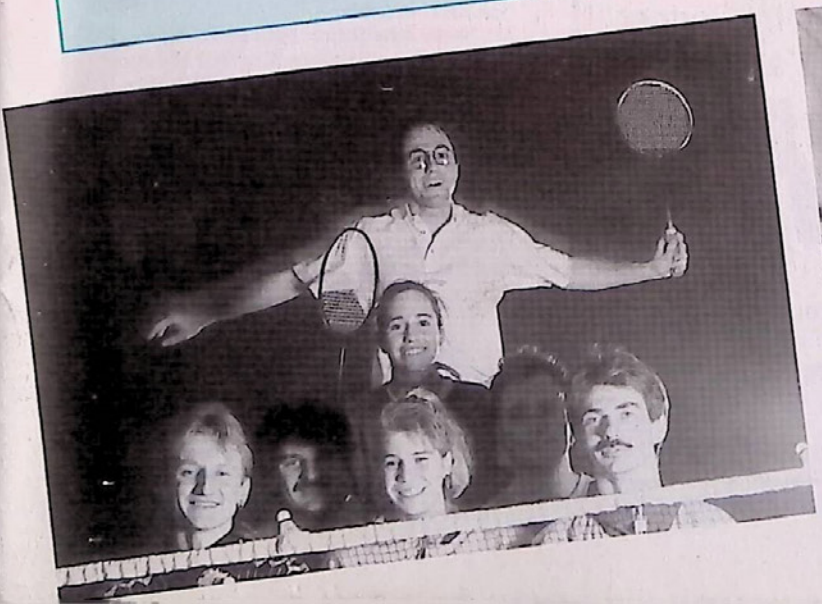
6. Jahrgang · Heft 1/94

Spvgg Mössingen TRIBÜNE

Vereinsnachrichten der Sportvereinigung Mössingen

Das Meister-Quintett der Saison '93/94



"dr Mössinger" meint:

Endlich haben unsere Fußballer wieder den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Dies ist die Liga, in die wir hingehören. Ein großes Ziel ist also erreicht und wir wünschen der Mannschaft um Jo Neukamm und Jacki Lengerer gutes Standvermögen in der neuen Klasse.
Auch die Meisterschaften der zwei (!) Badmintonmannschaften, der Basketballer und der Turner sind tolle Erfolge, die so richtig zu unserem 90. Vereinsgeburtstag passen.
Apropos Geburtstag: am 28. Juni hat unser Vorsitzender Wolfgang Fleuchaus seinen 50. Geburtstag gefeiert. A richtig guat's Fescht isch's gwea mit ällem drom ond dra.
Wir hoffen natürlich, daß er noch recht lange seine Funktion wahrnimmt.
Auf jeden Fall sollte er noch so lange Vorstand sein, bis die Garage beim Sportplatz gebaut ist.
Und so wie's aussieht bleibt er noch lange unser Vorstand.

Bis zum nächsten Mal
Euer "Mössinger"

Ihr Fachgeschäft für Hölzer und Platten
Wir liefern: Bauholz · Schnittholz · Bretter · Profilbretter · Spanplatten
Dämmplatten · Edelholz-Paneele · Holzschutzfarben
Hartfaserplatten · Sperrholz

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume mit neuem Heimwerkermarkt.

BÜHLER
Sägewerk · Holzhandlung · Holzbaumarkt

Holzbaumarkt Gebr. Bühler GmbH
Zeppelinstr.8, 72116 Mössingen, Tel. (0 74 73) 94 12-0

...seit **über 40 Jahren**
Ihr Partner am Bau
maler müller mössingen
mm

Ausführung sämtlicher Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
● Teppichböden ● PVC-Beläge ● Linoleum
● Gerüstbau ● Wärmedämmsysteme ● Strukturputze

Lothar Müller
Sonnhaldeweg 3 · 72116 Mössingen · Telefon (0 74 73) 56 97 · Fax (0 74 73) 2 54 76

Inhaltsübersicht

"Der Lange" wurde Fuffzig! 3
Freundschaftliche Bande 4
Von Gipfel zu Gipfel 7
Damals war's: Geschichte und Geschichten über den Fußball (8) ... 8
Post aus Übersee 11
6. Mössinger "Hitze"-Sportfest 21
Aus der Vereinsfamilie 23
Abteilungsberichte:
Fußball 4
Handball 10
Badminton 14
Turnen 15
Basketball 20

Impressum

TRIBÜNE
Vereinsnachrichten der Spvgg Mössingen

6. Jahrgang · Heft 1/94

Herausgeber:
Sportvereinigung 1904 e.V. Mössingen
Vereinsheim und Geschäftsstelle
Lange Straße 42a
72 116 Mössingen

Bankverbindung:
Volksbank Mössingen
Konto 56 10 02 (BLZ 641 619 56)

Redaktion und Anzeigen:
Horst Schmid
Kösliner Weg 2, Mössingen

Ständige Mitarbeiter der Redaktion:
Rita Egerter, Georg Fischer, Silke Metzger, Toni Neth, Joachim Neukamm, Günther Nebe, Jörg-Andreas Reihle, Bernd Schaller, Thomas Schneemann, Dieter Traub, Wolfgang Ziegenfuß, Wolfgang Zschocke

Die TRIBÜNE erscheint zweimal jährlich (Juli und November).
Mit Name oder Signum gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Spvgg Mössingen wieder.
Der Nachdruck sämtlicher Beiträge ist mit Quellenangabe gestattet (bitte Belegexemplar senden!).
Auflage: 2.000 Exemplare
Druck: Fritz-Druck, Mössingen

Titelbild:
Das Meister-Quintett der Saison '93/94
Fotos : Toni Neth, Jörg-Andreas Reihle

„Der Lange“ wurde Fuffzig!

Am 28. Juni feierte Wolfgang Fleuchaus, erster Vorsitzender unserer Sportvereinigung, seinen 50. Geburtstag. Über zweihundert Gäste, darunter viele Sportsfreunde, kamen zur großen Geburtstagsfete ins Festzelt beim Sportheim, um dem Jubilar ihre Reverenz zu erweisen.

Wolfgang Fleuchaus wurde am 28. 6. 44 in Stuttgart geboren. Nach dem Krieg übersiedelte seine Familie nach Mössingen, wo er 1950 in der Langgaß' eingeschult wurde. Bereits 1953 bei seinen ersten Bundesjugendspielen tat sich Wolfgang sportlich hervor. 1954 wechselte er ans Kepler-Gymnasium nach Tübingen. Danach machte er eine kaufmännische Lehre und arbeitete bei der Firma Rostan in Mössingen, später bei der Autoverwertung Möck in Tübingen als Kaufmännischer Leiter. Im Jahre 1986 wagte Wolfgang Fleuchaus den Sprung in die Selbständigkeit und gründete die Firma SchroMet in Nehren. 1969 heiratete er seine Jugendliebe Karin, und 1971 wurde Tochter Nicola geboren.

Zur Spvgg kam Wolfgang zehnjährig als Turner und Leichtathlet. Siebenmal hintereinander holte er sich die Goldene Mehrkampfnadel. Für den Fußball entdeckt wurde das Multitalent 1956 vom damaligen Jugendleiter Willy Müller. Der erinnert sich: „Im ersten Spiel habe ich Wolfgang aufgrund seiner läuferischen Möglichkeiten als Mittelläufer eingesetzt. Da er den Fuß aber so hoch nahm, daß er den Gegenspielern den Ball mit dem Fuß vom Kopf holte, habe ich ihn aus Sicherheitsgründen ins Tor verbannt.“ Doch das blieb nicht so. Dank seiner gewaltigen Schuß- und Kopfballstärke wurde der „Hans-Dampf in allen Gassen“ in den kommenden Jahren zum „Torjäger vom Dienst“ (Südwestpresse). Als 17jähriger A-Jugendlicher hatte er bereits seinen ersten Einsatz bei den Aktiven, wo er sich mit drei Toren gleich glänzend einführte. Insgesamt machte „Der Lange“ 597 Spiele im blau-weißen Spvgg-Dreß und schoß weit über 1.000 Tore für unsere Farben. Eine einmalige Bilanz in unserer Vereinsgeschichte, die ihresgleichen sucht.

Als 44jähriger schnürte er 1989 nochmals die Fußballschuhe und wurde nach 1985 zum zweitenmal „Der Retter von Mössingen“ (Generalanzeiger). Von 1977–1979 wechselte Wolfgang Fleuchaus zum Verbandsligisten TSV Ofterdingen, wo er nahtlos an seine Mössinger Glanzzeiten anschloß und jeweils zum Torschützenkönig avancierte. Unvergeßlicher Höhepunkt seiner Karriere war hier das Pokalspiel gegen den Hamburger SV im Reutlinger Kreuzeiche-Stadion. Weniger erfolgreich waren ‚Exkursionen‘ zum Schwenninger SC (1965) und als Trainer zum SV Rangendingen (1980), wo man ihn nach einem Jahr feuerte.

1985 wurde Wolfgang Fleuchaus als Nachfolger des nicht mehr kandidierenden Ernst Henes zum ersten Vorsitzenden der Sportvereinigung Mössingen gewählt. Unter seiner erfolgreichen Führung schnellte die Mitgliederzahl, binnen nicht einmal zehn Jahren, von 900 auf fast 2.000 hoch. Höhepunkt seiner bisherigen Amtszeit als Spvgg-Chef war jedoch die Fertigstellung des umgebauten Vereinsheimes im Jahr 1989 und die damit verbundene Standortsicherung des Langgaß-Sportgeländes. Inzwischen, gerade rechtzeitig zum 90. Geburtstag der Sportvereinigung, ist auch die Sportanlage saniert; sie kann sich wahrlich sehen lassen.

Im Namen meiner Vorstandskollegen wünsche ich Dir, lieber Wolfgang, daß Du die „zweite Halbzeit“ (O-Ton Fleuchaus) mit jenem Elan angehst, der Dich schon immer ausgezeichnet hat. Möge Dein Blick für das Machbare ungetrübt und Du uns sowie dem Verein noch recht lange erhalten bleiben.

In Freundschaft

L. Schmid

Schriftführer u. Pressewart

HALLO GRUPPEN, VEREINE, CLIQUEN!

Gruppenpreise zum Ausfliegen:

Alle Erlebnisse unseres Programms eignen sich hervorragend für Ihren nächsten Ausflug.

Mieten Sie sich Ihren Chauffeur
mit Omnibussen von 15 – 85 Plätzen und jedem Komfort für Ihren gemeinsamen Ausflug – mit oder ohne Arrangement.
Übrigens: Gruppen jeder Größe sollten die gemeinsame Reise frühzeitig buchen, damit zum gewünschten Reisetermin genügend Plätze frei sind.

5 % Preisnachlaß erhalten alle Gruppen ab 12 Personen.

Holen Sie sich doch einmal unser Angebot ein und testen Sie uns – überzeugen Sie sich:

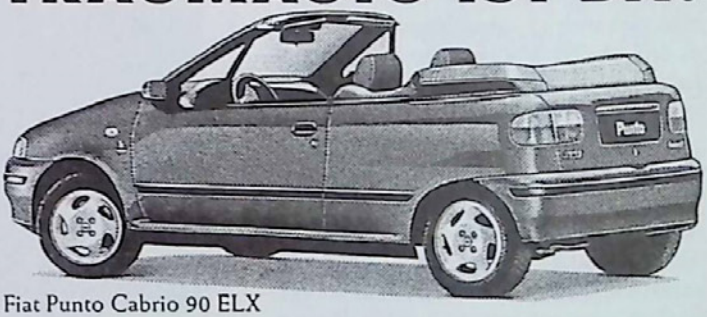
Wir sind nicht teurer – aber besser als viele andere!

Rufen Sie einfach an: Telefon (0 70 73) 77 00 oder 21 22
In Mössingen: Telefon (0 74 73) 2 56 60

Hartmann Reisen

FIAT

DAS NEUE TRAUMAUTO IST DA!



Fiat Punto Cabrio 90 ELX

FIAT PUNTO CABRIO

Autohaus Haeckle
Mössinger Str. 14 · 72131 Ofterdingen
Tel. (0 74 73) 40 47

FIAT IVECO MAGIRUS
LANCIA
WEINSBERG MOTOR-CARAVANS

Fußballabteilung

Bezirksliga wir kommen!

Normalerweise halten sich Aufsteiger in der neuen Liga vornehm im Hintergrund und lassen in der Meisterschaftsfrage den alteingesessenen Mannschaften den Vortritt.

Nicht so im vergangenen Spieljahr. Die „Neuen" hauten auf die Pauke wie selten zuvor. Zunächst war es der Aufsteiger SV Bühl der sich an die Spitze setzte. Unsere Mannschaft – auch Aufsteiger – erwischte dagegen einen miserablen Start. Zwar konnte man in den ersten drei Spielen spielerisch und kämpferisch überzeugen, doch unterm Strich blieben 1:5 Punkte. Fortan schnürte Trainer Joachim Lengerer die Fußballstiefel wieder und die Mössinger Mannschaft wuchs an ihrem Trainer und eilte von Sieg zu Sieg. 21:7 Punkte lautete die stolze Halbzeitbilanz. Nach der Winterpause mußten die Blauweißen auf ihren Trainer verzichten, zudem schlich sich manche Verletzung ein. So kam es, daß man nicht mehr so souverän agierte wie in der Vorrunde. Auf Licht folgte Schatten, doch mit Glück und Können verteidigte man den Bonus aus der Vorrunde bis zum Schluß und konnte gebührlich den Aufstieg in die Bezirksliga feiern. 37:19 Punkte und 64:31 Tore lautete am Schluß die Bilanz.

Wie lautet nun die Zielsetzung für die kommende Saison? Vor drei Jahren hatte man sich in der Fußballabteilung ein neues Ziel gesetzt. Rückkehr in die Bezirksliga lautete das mittelfristige Ziel. Aus mittelfristig wurde: auf dem direkten Weg! Dieser äußerlich so mühelose und spielerische Weg zurück in die Bezirksliga beinhaltet jedoch eine konsequente stetige Arbeit der Mannschaft, des Trainers und der Funktionäre. Nun in der Bezirksliga heißt das oberste Ziel Klassenerhalt. Dazu muß die Mannschaft auch wieder lernen eine deftige Niederlage gegen den einen oder anderen Gegner schnell zu verdauen, um gewohnt harmonisch und selbstsicher das nächste Spiel zu bestreiten. Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Saison sind vorhanden, zumal Jochen Bäsler (TSV Gomaringen) und Jochen Steinhilber (SV Nehren) sowie sechs A-Jugendspieler den Mössinger Fußballkader verstärken.

Die zweite Mössinger Fußballmannschaft startet erstmals in der Spvgg-Geschichte als Mannschaft in Konkurrenz. In der Kreisliga B mußte man sich in einer Staffel mit 15 Mannschaften behaupten. Die Mannschaft um Co-Trainer Rainer Klett tat's mit Bravour und schloß die Saison mit einem dritten Tabellenplatz ab.

Durch eine Beschlußfassung zur Einführung der Kreisliga C gilt auch für die „Zweite" in der kommenden Saison das Ziel Klassenerhalt. Denn nach Stand der Dinge müssen in der kommenden Saison die letzten 6 Mannschaften aus der Kreisliga B in die Kreisliga C absteigen. D.h., mit einem ausgeglichenen Punktekonto muß man evtl. noch um den Klassenerhalt fürchten. Doch Mössingens „Zweite" ist stark genug das gesteckte Ziel zu erreichen, auch wenn nach der neuen Einteilung einige erste Mannschaften Gegner in der kommenden Saison sind.

Ehrung für Klaus Sulz Foto: Toni Neth

Klaus Sulz, Mannschaftskapitän, konnte am 12.Juni '94 für 250 Spiele im Trikot der Spvgg geehrt werden. Bereits in der E-Jugend begann Klaus bei der Spvgg mit dem Fußballspiel und wechselte 1985 zu den Aktiven. Seit drei Jahren ist Klaus Mannschaftskapitän und stets ein Vorbild an Kampfkraft und Einsatz. Wir wünschen Klaus weiterhin viel Spaß beim Fußballspielen und daß er vom Verletzungspech verschont bleibt.

Freundschaftliche Bande

Über Ostern waren die A-und B-Jugendfußballer und ihre Betreuer zu Gast in St. Julien.

Am Karfreitag ging es um 9.00 Uhr in Richtung Süden. Gegen 17.00 Uhr wurden wir im Sportheim des Etoile Sportive Viry begrüßt.

Anschließend wurden wir zum Rathaus von Viry gebracht, wo es einen offiziellen Empfang gab. Der Bürgermeister hob in seiner Begrüßungsrede die trotz der geographischen Entfernung und der für einige vorhandenen Sprachbarrieren gewachsene Partnerschaft zwischen St. Julien und Mössingen hervor.

Nach einem Begrüßungstrunk und einem Imbiß wurden wir von unseren Gastgebern abgeholt und in die Quartiere gebracht. Viele wohnten bei denselben Familien, bei denen sie vor zwei Jahren untergebracht waren.

Das für Samstag vorgesehene „Partnerschafts-Turnier" mußte wegen der schlechten Platzverhältnisse abgesagt werden. Doch ganz ohne Fußball wollten es die Franzosen doch nicht belassen. So fand doch noch ein Spiel zwischen den Junioren des E.S. Viry und der Spvgg statt. Für uns spielten die B- und die A-Jugend jeweils eine Halbzeit, wobei der ältere Jahrgang den 0:3 Rückstand noch in einen 4:3-Sieg umwandeln konnte. Doch das Ergebnis war unwichtig, denn auf dem Spielfeld zeigte sich, daß sich keine Gegner, sondern Freunde gegenüberstanden.

Nach dem gemeinsamen Abendessen im Sportheim saßen alle noch einige Stunden in gemütlicher Runde zusammen.
Am Sonntag nach dem Essen im Sportheim fuhren wir mit dem Bus nach Lausanne, wo eine Besichtigung des Olympischen Museums auf dem Programm stand. Neben einigen antiken Sportgeräten, die den Olympioniken in vergangenen Zeiten zu Medaillen verhalfen, konnten wir vor allem Video-Filme aller bisher ausgetragenen Olympischen Spiele sehen.

Am späten Abend wurden wir ins „Macumba" chauffiert. In der angeblich zweitgrößten Diskothek Europas konnten die Jugendlichen und auch die Betreuer die vom vielen Sitzen steif gewordenen Glieder wieder in Schwung bringen. Für diejenigen, die zum erstenmal dort waren, war dieses Spektakel sehr beeindruckend. Nachdem alle am Montag entsprechend länger in den Federn lagen, bereiteten wir uns nach dem wiederum gemeinsamen Mittagessen auf den Abschied vor.

Fast niemand sprach mehr von Partnerschaft, sondern nur noch von Freund-

schaft, was durch einige zwischenzeitliche Besuche untereinander auch schon längst bewiesen wurde.

Am Pfingstsamstag erschienen dann unsere Freunde aus Frankreich zum Gegenbesuch in Mössingen. Bürgermeister Hans Auer begrüßte die Jugendfußballer und ihre Begleitpersonen im Bürgersaal des Rathauses. Herr Auer freute sich über den wiederholten Kontakt, der Beweis dafür ist, daß die Partnerschaft lebe. Unter Hinweis auf die für unsere Stadt wichtige Textilindustrie schenkte er den Gästen T-Shirts, mit denen die Partnerschaft in französischer und deutscher Sprache dokumentiert ist. Gilles Decarre bedankte sich für den herzlichen Empfang und freute sich, wieder in Mössingen zu sein. Er überbrachte Grüße des Bürgermeisters von Viry und des Vereinspräsidenten, der leider kurzfristig auf die Reise nach Mössingen verzichten mußte.

Frau Blech von der Kämmerei fungierte wieder in bewährter Weise als Dolmetscherin.

Am Abend trafen wir uns zum Grillfest auf der Terrasse des Sportheims. Beim Bier und anderen Getränken saßen wir bis tief in die Nacht zusammen. Die Verständigungsschwierigkeiten versuchten wir gestikulierend zu überwinden. Der guten Stimmung nach zu urteilen, ist dies auch den meisten gelungen.

Am Sonntag lud Herr Fischer die Delegation zur Besichtigung der Mössinger Brauerei ein. Für die Franzosen war dies absolutes Neuland, denn eine Brauerei gibt es in deren engerer Heimat nicht. Nach seinen ausführlichen Erläuterungen lud Herr Fischer uns alle zu einem Umtrunk unter strahlend blauem Himmel ein. Ihnen, Herr Fischer, an dieser Stelle ganz herzlichen Dank!

Am Nachmittag ging es dann nach Dußlingen, wo beide Mannschaften am dortigen A-Jugend-Turnier teilnahmen. Im Spiel zwischen Viry und Mössingen gab es ein Ergebnis, das dem freundschaftlichen Verhältnis entsprach: 1:1 Unentschieden. Viry, das einen technisch hervorragenden Fußball spielte, verlor später gegen den FC Rottenburg unglücklich mit 0:1, während unsere A-Jugend den SV Hirrlingen mit 5:1 vom Platz fegte. Im Festzelt war am Abend Disco angesagt. Bis in die Nacht hatten die Kicker Gelegenheit, sich auszutoben.

Am nächsten Vormittag nach sicherlich viel zu wenig Schlaf, mußte Viry zum letzten Gruppenspiel gegen Hirrlingen antreten. Nach wiederum gutem Spiel erreichten sie ein 1:1.

Unsere Mannschaft gelangte nach einem deutlichen 3:1-Sieg gegen den FC Rottenburg wie in den Jahren zuvor ins Endspiel, das gegen den SV Unterjesingen problemlos mit 3:0 gewonnen wurde.

Das Endspiel erlebten unsere Freunde aus Viry nicht mehr mit, denn sie hatten noch eine weite Heimreise vor sich. Nachdem sie sich davon überzeugt hatten, daß unsere Mannschaft das Endspiel erreicht hatte, verabschiedeten sie sich von uns.

Viel zu schnell sind die Tage des Zusammenseins vergangen und alle freuen sich auf Ostern 1996, wenn sich die Jugendfußballer aus Mössingen wieder auf den Weg nach Viry machen. Man kann sicher sein, daß sich einige schon vorher wiedersehen werden.

Inzwischen sind echte Freundschaften zwischen Franzosen und Mössingern entstanden und man konnte beobachten, daß manch einer sich beim Abschied eine Träne aus dem Augenwinkel wischte.

*

wa-tex MÖSSINGEN

Textildruck

Für Industrie u.Vereine Kompl. Musterung
Höchste Qualität durch mod. Technologie
Beratung - Entwurf - Siebherstellung
ALLES von gelernten FACHLEUTEN

SIEBDRUCK

Aufkleber-Schilder-Plakate-Transparente
Technischer Siebdruck. Entwurfgestaltung

Folienschriften

Über 600 versch. Schriften zur Auswahl!
Für Auto-Schilder-Schaufenster-Bandenwerbung
Auch zum Selbstanbringen lieferbar

72116 MÖSSINGEN Ofterdingerstr.28 Tel. 07473/8575 Fax 07473/23585

Günther Nebe neuer Fußballjugendleiter

Nachdem der bisherige Jugendleiter Thomas Schneemann nach 14-jähriger Tätigkeit sein Amt zur Verfügung stellte, mußte sich die Abteilung Fußball nach einem Nachfolger umschauen.

Die Suche gestaltete sich schwieriger, als man sich vorgestellt hat, denn diese Funktion erfordert ein hohes Maß an Engagement und Arbeit.

Schließlich wurde mit *Günther Nebe* der richtige Mann gefunden, der nunmehr die Geschicke unserer Jugendfußballer leitet. Günther ist beileibe kein Unbekannter in unserem Verein. Seit einigen Jahren trainiert er die C-Jugend und auch im Spielausschuß engagiert er sich zum Wohle aller Fußballer. Er gehört also zu den Kennern der Mössinger Fußballszene und dies ist auch notwendig für seine neue Aufgabe.

Der Jugendfußball stellt tagtäglich hohe Anforderungen an Jugendleiter, Trainer und Betreuer und deshalb ist es gut, daß Leute wie Günther Nebe sich solcher Aufgaben annehmen.

Behilflich sind ihm dabei eine große Zahl von Jugendbetreuern, die zum Teil schon langjährige Erfahrung im Jugendfußball nachweisen.

Wir wünschen unserem Günther für seine Tätigkeit immer eine glückliche Hand und viel Erfolg in den kommenden Jahren.

Zu den Fotos auf der nächsten Seite:

Steinlachwanderpokal der Fußballjugend

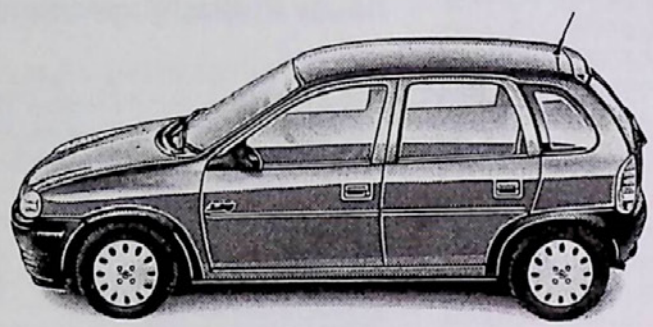
am 22./23. Januar 1994
mit 50 Jugendmannschaften

Die Mannschaften der Spvgg Mössingen haben hervorragend gekämpft:

D-Jugend – 4. Platz
E-Jugend – 3. Platz
F-Jugend – 2. Platz
B-Jugend – 2. Platz (ohne Foto)
A-Jugend – 1. Platz (nach 1993 auch 1994 stolzer Sieger)

DIE AUTO MOTOR UND SPORT LESER WÄHLTEN:

BESTES AUTO 1994*. DER CORSA.



Auto motor und sport-Leser (Heft 4/94) haben gewählt: Der Corsa ist das beste Auto seiner Klasse 1994*. Das Beste daran: beim 1.2i und beim 1.5 TD, die bereits die strengen EG-Abgasnormen von 1996 erfüllen, haben wir die Preise gesenkt: Sie sparen DM 600.-. Erleben Sie bei einer Probefahrt, wie gut Sie damit fahren!

OPEL ASSISTANCE
SICHER UND MOBIL!
Die Mobilitäts-Garantie von Opel – rund um die Uhr

IHR FREUNDLICHER OPEL HÄNDLER

OPEL
autohaus maier
Ernst Maier GmbH & Co. KG · Karl-Jaggy-Str. 53 · Mössingen · Tel. 07473/8016-17

Legenden zu den Abbildungen (von links nach rechts):

D-Jugend: Thomas Wegner (Trainer), Daniel Buchschuster, Till Marth, Philipp Stegmaier, Corinna Jetter, Matthias Neth, Filmon Dawid, Hannibal Zemarion, Andy Hoch, Jan Gottschalk

E-Jugend: Siegfried Gottschalk (Trainer), Adolf Holder (Trainer), Klaus Fischer (Trainer), Bernd Bauer, Alexandro Vaccaro, Markus Faiß, Matthias Buck, Mark Kopp, Manuel Raisch, Kevin Fischer, Jerome Fischer

F-Jugend: Timo Buchbach (Trainer), Siegfried Mang (Betreuer), Matthias Schneider, Gunter Gust, Dirk Dittrich, Valentin Zeise, Andreas Schanz, Tobias Zeise, Andreas Dominguez, Armando Munoz-Dominguez

A-Jugend: Holger Wagner (Betreuer), Rainer Böhringer, Michael Stotz (Torwarttrainer), Dirk Steinhilber, Thorsten Nebe, Hermann Berner (Trainer), Christian Weger, Wolfgang Schwienbacher, Alexander Rühle, Torsten Marx, Nidal Dawud, Henok Ghebre

Fotos: Toni Neth

Von Gipfel zu Gipfel

„Die vier Täler" ziehen sich parallel von der Rhone in die Walliser Berge. Man hat hier die Ski-Gebiete der Orte Verbier, Nendaz, Veysonnaz, La Tzournaz und Thyon zu einem riesigen Wintersport-System zusammengeschlossen.

400 km Piste – „Schrägfahrten und Ziehwege mit eingeschlossen – versprechen Ski-Vergnügen total. Über 100 Lifte, Kabinen und Gondeln befördern das Skivolk in aussichtsreiche Höhenlagen. „Traum oder Wirklichkeit"? Um dies herauszufinden, fuhr Anfang Februar eine kleine Gruppe der Fußball-Abteilung (Aktive u. Senioren) gespickt mit „3 Schneekristallen" in die Süd-Schweiz. In Haute Nendaz wurden vier der zahlreichen Chalets angemietet. Das größte der Chalets wurde zugleich als Gemeinschaftsraum benutzt. Für die Unterkunft in gemütlicher Atmosphäre und mit gutem Komfort ausgestattet war also bestens gesorgt.

Nun galt es nur noch den Gott der Sonne gnädig zu stimmen. Es gelang! Sieben Tage Sonnenschein, gute bis sehr gute Schneeverhältnisse, Skifahrerherz was willst du mehr?

Da kam auch bei unserem Sonnenkönig Siegfried Freude auf, obwohl das Börsenbarometer an manchen Tagen kräftig schwankte. Gleich am zweiten Tag ging es auf den 3300 m hohen Mont Fort. Der Mont Fort ist der höchstgelegene, mit Gondeln erreichbare Punkt in diesem Gebiet. Die Bergstation beschert einen traumhaften Ausblick. Steil schießen die Bergflanken in die Tiefe. Die Piste ist nicht präpariert und sehr anspruchsvoll. Hierher flüchten sich die Könner vor den Massen. Die Ski-Akrobaten von uns hüpften über die kniehohen, steilen Buckel während sich die weniger geübten Buckel-Freak's nach getaner Arbeit selbst anerkennend auf die Schulter klopften. Auch die Weltcup-Abfahrtspiste von Veysonnaz wurde in Angriff genommen. Lange Ziehwege und Schrägfahrten waren erforderlich, um das Ziel zu erreichen.

Eine sehr gut präparierte Piste war der Lohn für die langweilige Anfahrt. Nicht im Schuß aber in schwungvollem Zick-Zack-Kurs wurden die Spuren ins Tal gezogen.

VERBIER, Das Tor der 4 Täler!
Auf einer großen Süd-Terrasse, 1500 m hoch liegt Verbier. Keine Betonkästen oder Hoteltürme verunstalten die Landschaft, sondern über tausend kleine Chalets liegen hier und bieten den Gästen angenehme Voraussetzungen. Pisten der soliden Mittelklasse, Traumbuckel nach La Tzoumaz oder unpräparierte Abfahrten vom Mont Gelé (3023 m); die Pisten-Show konnte beginnen. Ab geht die Reise durchs winterliche Szenario. Auf dem sonnenverwöhnten und familienfreundlichen Südhang verfeinerte René seinen dynamischen Riesenslalomstil.

Fast 400 km Piste sind selbst für Konditionswunder nicht in der kurzen Zeit zu schaffen. So bleiben vermutlich noch viele andere Traumpisten für uns im Verborgenen.

Wenn sich in 4 Vallées der Skitag zu Ende neigte, gingen im Chalet die Lichter an. Selbstverpflegung war angesagt. Hobby-Chefkoch Thilo lud zum Gourmettreff ein. Nach dem Fünf-Uhr-Tee wurde feines Kulinarisches aufgetischt. Ob Maultaschen geschnetzelt in Weißwein-Rahmsauce, Spaghetti oder Maccaroni a la Pene, als Beilage gemischter Salat gemäß der Jahreszeit, vom Keller besten Rotwein aus dem Wallis, Riesling trocken vom Schwabenland, kurzum die Krönung zum Abschluß eines jeden Ski-Tages. Nachdem der Eigenbrand im Magen für Ordnung gesorgt hatte, ging man ans Erzählen. Man erzählte, daß vor zwei Jahren Karlo Alberto K. nicht von der Bergwelt verzaubert wurde, sondern, daß Karlo Alberto die Schweizer Frauen verzauberte! Wahr oder nicht wahr? Als reine Vorsichtsmaßnahme wurde ihm in diesem Jahr Polizeihund „Maus" (Tochter Iris) zur Seite gestellt.

Tierischen Spaß hatten einige tagsüber auf der Piste mit dem Spiel: „Brettlfans plattwalzen". Dieses Spiel entspricht jedoch nicht den neuen 10 FIS-Verhaltensregeln. Entscheidend für die Punktezahl war, ob der gecrashte Skifahrer aus der eigenen Gruppe kam, zu dem allgemeinen Volk gehörte oder gar zu den Pisten-Fuzzi's zählte. Eine neutrale Jury verteilte dann nach der nach oben offenen Vernichter-Skala abends die entsprechenden Punkte. Thilo schaffte es, einen Streckenposten umzunieten und führte somit uneinholbar das Teilnehmerfeld an.

Am Abend vor der Abreise wurde nach vielen Pisten-Kilometern im Bistro an der Talstation nochmals kräftig gefeiert. Die anfänglichen Sprachbarrieren wurden gegen später problemlos überwunden.

Fazit: Super Schnee und Sonnenschein, sag mir, was kann schöner sein?! Skifahr'n superaffengeil, '95 in Les Portes du Soleil?

G. Krautter

Foto: Dietmar Sulz

Wußten Sie schon, daß ...

... unser Fotograf Dietmar „Grohe" S. es in sechs Tagen nicht geschafft hat, ein Gruppenbild mit allen Beteiligten in den Kasten zu bringen.

... „Boris" Wolfgang B. sich mit zuviel Zug auf dem Außenski aus dem Wald-S herauskatapultierte und sich dabei eine Oberschenkelzerrung zuzog.

... Klaus S. auf der kleinen Normalschanze zwar gute Haltungsnoten bekam, aber durch den fehlenden V-Stil die Weite gering ausfiel.

... Sabine T., die im Rucksack immer eine Brotzeit dabei hatte, eines Tages die Tupperbüchse öffnete, und anstelle der Wurststulle ein zerbeulter Skistockteller zum Vorschein kam.

... sich in einer Warteschlange am Lift „Alberto" K. mit „Boris" W.B. auf Ur-Schwäbisch unterhielten. Fragte ein kleiner Junge seinen Vater: „Du Papa, was sprechen diese Leute für eine Sprache?" „Das ist holländisch, mein Sohn".

... die Liftanlagen in Lech am Arlberg weitaus komfortabler sind, als in Haute Nendaz.

... Matze H. bei der Schrägfahrt auf einem Ziehweg einschlief und die Waldböschung hinunterstürzte.

Damals war's: Geschichte und Geschichten über den Fußball (8)

Von Günther Nebe

In dieser Serie wird ein bißchen aus dem Nähkästchen des Fußballs geplaudert. Dieser Bericht soll keine chronologische Abhandlung einzelner Fußballspiele sein, sondern vielmehr eine Schilderung markanter Ereignisse innerhalb und außerhalb des Fußballfeldes. Ich möchte von Triumphen und Tragödien, von Sternstunden und Schicksalsstunden des Fußballs erzählen. Es werden Vereine erwähnt, die längst nicht mehr existieren und solche, die heute nur noch in den Regionalzeitungen erwähnt werden. Es wird von Spielern die Rede sein, die vielen unbekannt sind und von solchen, die jedes Kind auf der Straße kennt.

2. Weltmeisterschaft 1934 in Italien

In Florenz standen sich Gastgeber Italien und Spanien gegenüber. Nachdem Regueiro in der 29. Minute den krassen Außenseiter in Führung gebracht hatte, wachten die Azzuri auf und schnürten die Iberer in ihrer eigenen Hälfte ein. Der spanische Weltklasse-Torhüter Ricardo Zamora brachte die italienischen Stürmer schier zur Verzweiflung. Mehr als das Ausgleichstor ließ er nicht zu. Nach 120 dramatischen Minuten trennte man sich 1:1 und mußte 24 Stunden später zum Wiederholungsspiel antreten.

Die Italiener entschlossen sich, vier neue Spieler einzusetzen, Spanien änderte die Aufstellung gar auf sieben Positionen. Die größte Überraschung war zweifellos, daß Zamora fehlte. Er war leicht angeschlagen und wurde durch Nogues ersetzt. Den Zuschauern war klar, daß Spanien ohne Zamora gegen die Italiener auf verlorenem Posten war. Bereits in der 11. Minute gingen die Azzurri durch Meazza in Führung. Zwei Italiener behinderten den spanischen Ersatztorhüter nach einer Ecke und Meazza stützte sich sogar bei Nogues auf, um ungehindert einköpfen zu können. Der Schweizer Schiedsrichter Mercet entschied auf Tor, was wilde Proteste der Spanier auslöste. Was sich von nun an auf dem Rasen abspielte, war ein Skandal. Der italienische Verteidiger Monzeglio griff den Spanier Campanal tätlich an, ohne daß der Schiedsrichter eingriff. Im spanischen Strafraum fanden wüste Raufereien statt. Erst drei Minuten nach dem Treffer wurde das Spiel fortgesetzt. Als die Spieler sich wieder beruhigt hatten, beging Monti ein ganz übles Foul am spanischen Spielmacher Regueiro. Der Ball war weit weg, Schiedsrichter Mercet stand jedoch nur wenige Meter vom Tatort entfernt. Jeder Schiedsrichter hätte hier einen Platzverweis ausgesprochen, doch Mercets Pfeife schwieg. Den neutralen Zuschauern taten die Spanier leid. Sie beschränkten sich im Gegensatz zu den Italienern aufs Fußballspielen und wurden von Minute zu Minute besser, doch jeder Angriffsversuch wurde durch Fouls der Italiener gestoppt. Da Mercet alles durchgehen ließ, ging die „Treibjagd" weiter. In der 37. leistete sich Monzeglio ein drittes platzverweisreifes Foul an Campanal und wurde danach sogar tätlich. Wieder keine Reaktion des Schiedsrichters. Als zwei Minuten später Vantolra im Strafraum von zwei Italienern umgerissen wurde und Mercet Freistoß für Italien pfiff, war allen klar, daß die Spanier keine Siegchance hatten. Während sich die Italiener weiterhin ungestraft Fouls leisten konnten, pfiff Mercet jedes Vergehen der Iberer ab. Quincoces, Regueiro und Bosch mußten nacheinander vom Platz getragen werden. Regueiro und Quincoces kamen als Statisten wieder, während Bosch nicht mehr spielen konnte. Mit zehn Mann glückte den Spaniern in der 88. Minute der Ausgleich, als Vantolra trotz Foulspiels eines Italieners zur Mitte flankte, wo Cacho einköpfte. Mercet gab den Treffer jedoch nicht, sondern pfiff Freistoß für Spanien, der nichts einbrachte. Die Italiener hatten das Spiel 1:0 gewonnen und zogen ins Halbfinale ein. Verloren hatten aber nicht die Spanier, sondern Schiedsrichter Mercet und der Fußballsport. Die Zuschauer jubelten den Spaniern als moralischem Sieger zu und sorgten so für eine erfreuliche und versöhnende Geste.

Die Ergebnisse der Viertelfinals:

Italien – Spanien	1:1 n.Verl.
Wiederholungsspiel	1:0
Deutschland – Schweden	2:1
Tschechoslowakei – Schweiz	3:2
Österreich – Ungarn	2:1

Im Halbfinale mußte Deutschland gegen die Tschechoslowakei antreten. Da die Deutschen als krasser Außenseiter bereits mehr erreicht hatten, als man annehmen durfte, hatten sie nichts zu verlieren. Prof. Otto Nerz plagten jedoch große Sorgen. Hohmann und Gramlich konnten wegen Verletzung nicht eingesetzt werden. Reinhold Münzenberg, der 25-jährige Abwehrspieler von Alemannia Aachen, der auf Abruf bereitstand, mußte Hochzeit und Flitterwochen verschieben und nach Italien reisen. „Eine Fußball-Weltmeisterschaft kann man nicht verschieben, eine Hochzeit schon eher" meinte Assistenz-Trainer Sepp Herberger. Münzenberg wurde im Spiel gegen die Tschechoslowakei dann doch nicht eingesetzt. Der Besuch im Stadion von Rom war erneut schwach. Ganze 15000 Zuschauer verloren sich im weiten Rund. Im radsportverrückten Italien interessierte man sich mehr für den gleichzeitig laufenden Giro d'Italia.

Die deutsche Mannschaft begann wieder einmal hektisch und unkonzentriert, hatte jedoch bereits in der 6. und 7. Minute zwei gute Chancen, die „Tau" Kobierski vergab. Es wurde bald deutlich, daß die Deutschen an diesem Tag zwei Totalausfälle hatte. Kobierski, der mit einem halben Dutzend hochkarätiger Chancen das Spiel alleine hätte entscheiden können sowie Haringer, mit dem sein Gegenspieler Puc machen konnte, was er wollte. In der 20. Minute hatte Kobierski seine dritte Großchance nicht nutzen können, als er alleine vor Torhüter Planicka stand. Im Gegenzug flankte Rechtsaußen Junek in den Strafraum, wo Torhüter Kreß, Nejedly und sein Gegenspieler Zielinski hochstiegen. Der Tschechoslowake köpfte den Ball ins verlassene Tor zur 1:0-Führung. Nach diesem Treffer ging ein Ruck durch die deutsche Mannschaft. Es wurde jetzt schneller und direkter gespielt und in der 25. Minute hatte Planicka erhebliche Mühe mit einem Gewaltschuß von Ed Conen. Zweimal konnte Ctyroky aussichtsreiche deutsche Angriffe nur durch absichtliches Handspiel stoppen. Schiedsrichter Barlassina griff nicht durch. Diese Mätzchen kannte er aus den italienischen Meisterschaftsspielen, die dort üblich waren. Die Deutschen vergaben bis zur Pause noch zwei gute Tormöglichkeiten, so daß die tschechoslowakische Elf mit einem glücklichen 1:0 in die Pause ging.

Die erste gefährliche Situation in der 2. Halbzeit hatten die Deutschen zu überstehen. Nur mit Mühe konnte Kreß einen 20-Meter-Schuß von Jejedly abwehren. In der 55. Minute umkurvte Puc wieder einmal seinen Gegenspieler Haringer und spielte Nejedly den Ball maßgerecht in den Lauf. Nejedlys herrlicher Schuß klatschte an die Latte. Drei Minuten später traf Rudi Noack nach wunderbarer Vorlage von Otto Siffling mit einem knallharten Schuß in den Winkel. Selbst für einen Weltklasse-Torhüter wie Frantisek Planicka war dieser Schuß nicht zu halten. Die deutsche Mannschaft gestaltete nun das Spiel überlegen und Planicka konnte sich

immer wieder mit Glanzparaden auszeichnen. Als jeder mit dem deutschen Führungstreffer rechnete, passierte das Unfaßbare: Der ansonsten fangsichere Torhüter Kreß ließ einen harmlosen Freistoßball fallen und erneut war Nejedly zur Stelle und erzielte den Führungstreffer für die Tschechoslowaken. Man schrieb die 71. Spielminute und den Deutschen blieb noch genügend Zeit, um das Blatt zu wenden, denn man hatte ja zuvor gezeigt, daß man gegen den hohen Favoriten durchaus nicht chancenlos war. Doch mit der Überlegenheit der Elf von Prof. Otto Nerz war es nun vorbei. Der Schock saß zu tief. Als der völlig entnervte Kreß in der 81. Minute einen harmlosen Schuß von Nejedly durch die Hände ins Tor gleiten ließ, war das Spiel entschieden. Die Deutschen mobilisierten noch einmal alle Kräfte, um das Unmögliche möglich zu machen. In der 84. Minute zielte Kobierski erneut freistehend am Tor vorbei, zwei Minuten später scheiterte er aus ähnlicher Position an Planicka und schließlich brachte es Otto Siffling in der 89. Minute fertig, aus zwei Metern Entfernung das leere Tor nicht zu treffen. Die deutsche Elf hatte verloren, obwohl sie das Spiel insgesamt überlegen gestaltete. Mit vertauschten Torhütern wären sie mit Sicherheit als Sieger vom Platz gegangen.

Das zweite Halbfinalspiel gewann Italien durch ein Tor von Guaita in der 18. Minute mit 1:0 gegen Österreich.

Am 7. Juni standen sich in Neapel im Spiel um den dritten Platz Deutschland und Österreich gegenüber. Prof. Nerz verzichtete auf Kreß, Haringer und Kobierski, die im Spiel gegen die Tschechoslowakei so kläglich versagten. Die Österreicher mußten auf ihren angeschlagenen Star Sindelar verzichten. Die Deutschen spielten in folgender Aufstellung: Jakob; Janes, Buch; Zilienski, Münzenberg, Bender; Lehner, Siffling, Conen, Szepan, Heidemann. Österreich spielte mit Platzer; Cisar, Sesta; Wagner, Smistik, Urbanek; Zischek, Braun, Bican, Horvath, Viertl.

Das Spiel begann mit einem Paukenschlag: Die Österreicher blieben direkt nach dem Anstoß an Fritz Szepan hängen. Der schickte mit einem Steilpaß Linksaußen Heidemann, der aus vollem Lauf aufs Tor knallte. Platzer klatschte den Ball ab, aber direkt dem nachgerückten Ernst Lehner vor die Füße, der keine Mühe hatte, den Ball ins Tor zu schießen. Die deutsche Elf setzte nach und in der 6. Minute konnte Platzer nur mit einem Reflex einen Schuß von Conen abwehren.

Zwei Minuten später war aber auch er geschlagen, als Otto Siffling einen abgewehrten Schuß von Szepan direkt nahm. Glück für die Österreicher, daß der Ball von der Unterkante der Latte ins Feld zurücksprang. Pausenlos berannten die Deutschen das Tor des Favoriten. Torhüter Hans Jakob hatte in der ersten halben Stunde keinen einzigen Ball zu halten. In der 29. Minute dann das 2:0. Eine Flanke von Heidemann nahm Ed Conen direkt und hämmerte den Ball unter die Latte. Direkt nach Wiederanpfiff kam dann der erste Dämpfer für die deutsche Mannschaft. Der Jubel war noch nicht verebbt, da konnte Horvath nach Flanke von Zischek auf 1:2 verkürzen. Eine Unachtsamkeit in der deutschen Abwehr verhalf den Österreichern zum bis dahin unverdienten Anschlußtreffer. Die Männer aus Wien kamen nun etwas besser ins Spiel, ohne jedoch zwingende Torchancen herausspielen zu können. Lehner erzielte nach Doppelpaß mit Ed Conen in der 42. Minute das 3:1. Trotz starker Bedrängnis durch Sesta schlenzte Lehner den Ball im Fallen an Platzer vorbei ins lange Eck, wo der Ball vom Innenpfosten ins Tor sprang. Sekunden vor der Halbzeitpause wurden dem allein in den Strafraum eingedrungenen Conen von hinten die Beine weggezogen, der Pfiff des äußerst schwachen Schiedsrichters Carraro aus Italien blieb jedoch aus. So blieb es zunächst beim hochverdienten 3:1 für die Deutschen.

Nach dem Seitenwechsel konnten die österreichischen Abwehrspieler immer häufiger die deutschen Stürmer nur mit Fouls bremsen. Da der Schiedsrichter diese Fouls ignorierte, gingen die Österreicher immer mehr zur Sache. Als dann Sesta in der 55. Minute mit einem 30-Meter-Schuß zum 2:3 verkürzen konnte, war das Spiel wieder offen. Die Deutschen hatten von nun an mehr mit den Fehlentscheidungen des Signore Carraro zu kämpfen als mit dem Gegner. In der 80. Minute wurde Ed Conen im Strafraum umgemäht. Der „Unparteiische" verlegte den Tatort um fünf Meter weiter nach hinten an die Strafraumgrenzen und gab Freistoß für Deutschland, der jedoch nichts einbrachte.

So blieb es beim 3:2-Sieg der deutschen Elf, die mit einer glanzvollen Vorstellung sensationell den 3. Platz belegten.

Weltmeister wurde vor 50 000 Zuschauern in Rom Gastgeber Italien nach einem hart erkämpften 2:1-Sieg nach Verlängerung gegen die Tschechoslowakei. Wieder einmal brauchten die Azzurri die Unterstützung des Schiedsrichters, um das Spiel zu gewinnen.

Eklind aus Schweden tat alles, um nach der 1:0-Führung der Tschechoslowaken durch Puc in der 69. Minute, den Gastgebern zum WM-Titel zu verhelfen. Trotzdem schien in der 78. Minute die endültige Entscheidung zu fallen, als Sobotka völlig frei zum Schuß kam. Doch Combi konnte mit einer Glanzparade den Ball an die Latte lenken. Drei Minuten später erzielte Orsi den Ausgleich und in der 97. Minute sorgte Schiavio für den 2:1-Sieg der Italiener. Unter ohrenbetäubendem Jubel der Zuschauer pfiff Eklind nach 120 Minuten das Spiel ab. Wie schon vier Jahre zuvor gewann die gastgebende Mannschaft den Titel, wenn auch unter Mithilfe der Schiedsrichter. Die deutsche Mannschaft hatte mit dem dritten Platz mehr erreicht, als ihr zugetraut worden war.

Fortsetzung folgt

Foto: Toni Neth

Wußten Sie schon, daß ...

... die Mössinger Fußballer nach dem letzten Spiel die Duschräume in ein Ermüdungsbecken umbauten und darin auch die Funktionäre Neukamm und Nill mit samt ihren Kleidern badeten.

... die Mössinger "Spielerfrauen" bei der Meisterfeier mit einer gekonnten Gesangseinlage brillierten.

... *Ralf Friedrich* ("Büttel") uns nach drei Jahren wieder verlassen hat. Er studiert jetzt in Mannheim.

... Staffelleiter *Willy Maier* nach 38 Jahren Tätigkeit in den "Ruhestand" geht.

... die Spvgg ab sofort ihre Sportplätze selbständig und nach eigenem Ermessen beregnet.

... die Mössinger Spieler im Freudentaumel nach der Meisterschaft ihre Trikots an die jugendlichen Fans verschenkten. Der Schaden wurde mittlerweile aus der Mannschaftskasse beglichen.

... der 1. Mai für Mössingens Verteidiger *Andreas Müller* ein schwarzer Tag war. Zunächst brach er sich beim Warmmachen vor dem Spiel in Unterjesingen den Mittelfuß und beim Nachhauseweg war er Opfer, wie auch Jugendleiter *Günther Nebe*, eines Auffahrunfalls (beide sind unschuldig).

... der Ratskeller Mössingen neuer Trikotsponsor unserer zweiten Mannschaft ist – Danke!

Handballabteilung

2. Mössinger Mini-Handball-Spielfest

Foto: Toni Neth

Am 16. April dieses Jahres ging es rund in der Mössinger Steinlachhalle! Die Spvgg hatte zum zweiten Mössinger Mini-Handball-Spielfest eingeladen, bei dem insgesamt vierzehn Jugendmannschaften aus zehn Vereinen ihre ersten Handball-Fähigkeiten vortrugen. Die „Teams" kamen aus Pfullingen, Lustnau, Metzingen, Eningen u. A., Sielmingen, Unterhausen, Wolfschlugen, Urach und Großengstingen. Gastgeber Mössingen selbst war mit zwei Mannschaften vertreten.

Rivalisierende Konkurrenzkämpfe, wie bei den „Großen" gab es zwar noch nicht, aber dennoch gingen die Minis schon verbissen zur Sache. Bei einem Handball-Mini-Spielfest werden die erzielten Tore nicht zusammengezählt und einen Turniersieger gibt es auch nicht, denn schließlich sollen sich beim Mini-Handball die „Kempa-Stars" von morgen erst langsam an das schnelle Handballspiel gewöhnen. Ballgewöhnung und Freude am Ballspiel stehen im Vordergrund, so auch bei der Veranstaltung am 16. April in Mössingen. Chef-Organisatorin Ulrike Blannarsch (übrigens auch im Bezirksausschuß für Mini-Handball zuständig) hatte sich zum Spielplan wieder ein umfangreiches Rahmenprogramm für die knapp 200 (!) Kinder im Alter von 5–8 Jahren ausgedacht.

Nach der Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden der Spvgg, Rolf Maier, begann die gemeinsame Aufwärmphase mit dem „Bärentanz". Danach wurden die ersten Spiele angepfiffen, die auf zwei verkleinerten Spielfeldern mit verkleinerten Toren durchgeführt wurden. Neben dem Handballspiel konnten sich die teilnehmenden Kinder zusätzlich noch an insgesamt vier Spielstationen beteiligen (Hindernis- und Slalomlauf, Wurf- und Rutschstation). Im oberen Hallenbereich wurde auch an andere Kinder gedacht, so konnten zum Beispiel die Geschwister der Wettkämpfer/innen sich an der beliebten Bastel- und Malstation versuchen. Über 700 Preise der Mini-Handball-Tombola, auch größtenteils von Ulrike Blannarsch zusammengesammelt, mußten nicht lange auf ihre Gewinner warten, gegen 15.00 Uhr waren die Lostöpfe bereits leer!

Auch die Bewirtschaftung übertraf alle Erwartungen, 20 kg Fleischkäse wanderten in die hungrigen Mägen und die eingeteilten Helfer/innen mußten ständig für Getränkenachschub sorgen. Auch die von den Eltern gestifteten Kuchen waren bald „entsorgt". Nach den Spielen erhielten alle teilnehmenden Kinder einen Bären mit Mal-Utensilien zur Erinnerung an dieses sehr gut angekommene Spielfest. Der Vorsitzende des Handball-Bezirks Achalm, Reinhard Herrmann, nahm die „Siegerehrung" höchstpersönlich vor. Abgeschlossen wurde das Handball-Spektakel mit der Theateraufführung „Steinzeitbärenjagd" durch Stadtjugendpfleger Christof Altmann, den zumindest die Mössinger Kinder vom jährlichen „Spatzennest" her kannten. Das Mössinger Mini-Spielfest war jedenfalls wieder ein voller Erfolg und die gastgebende Spvgg durfte mit dem Interesse der kleinen Handballer/innen zufrieden sein. Über sechs Stunden lang hatten diese jedenfalls keine Langeweile und auch keine Sehnsucht zum heimischen TV oder Gameboy verspürt!

Ein herzliches Dankeschön der Spvgg bei Organisatorin Ulrike Blannarsch, sowie bei allen Sponsoren, die dieses Mini-Spielfest möglich machten und die Jugendarbeit unterstützten. Vielen Dank auch für alle Kuchenspenden und an alle Helfer, die tatkräftig zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Die Minis: Mit Eifer bei der Sache Fotos: Toni Neth

Post aus Übersee

Seit Ende August, seit fast sieben Monaten also bin ich jetzt in Amerika und drei Monate liegen noch vor mir. Mit einem kleinen Beitrag für unsere Vereinszeitung, so habe ich mir überlegt, erübrigen sich mit einem Schlag ungefähr 25 Briefe an SportkameradInnen, die unbedingt hätten sein müssen. Aber vielleicht interessiert es auch noch ein paar andere, was ein 17-jähriger A-Jugend-Handballer der Sportvereinigung im mittleren Westen der USA so treibt.

"Meine Stadt heißt Superior, liegt im Staat Wisconsin und hat dem westlichsten der fünf großen Seen, an dem sie auch liegt, den Namen gegeben. Etwa vier Kilometer nördlich liegt Hibbing, die Geburtsstadt von Bob Dylan, südlich von hier liegt die Geburtstadt der ‚Harley-Davidson' und im Norden verläuft die kanadische Grenze. Es läßt sich also leicht vorstellen, wie kalt die Winter hier sind. Dieses Jahr fiel an einigen Tagen das Thermometer bis auf minus 60 Grad Celsius. Dann wurden auch die Schulen geschlossen. Ich besuche die „Superior Senior High School", bei der ich versucht habe, Kurse zu wählen, die weitgehend dem entsprechen, was ich in Deutschland in der elften Klasse machen würde, weil wenn ich zurückkomme werde ich eine Prüfung zu bestehen haben, um gleich in der zwölften Klasse weiterzumachen. Meine hiesigen Eltern heißen Sheryl und Andrew, meine Schwestern auf Zeit Sarah und Maren. Sie sind seit Jahren mit meiner Familie befreundet und wir kannten uns gut, so daß es mit dem Eingewöhnen nicht gar so schlimm war.

Ob ich hier Sport treibe? Natürlich, denn Sport wird riesengroß geschrieben, in der Schule und auch sonst. Mit dem Handball allerdings, den mir mein Trainer Jens Arlinghaus hierher mitgegeben hat, mit dem muß ich mich alleine beschäftigen oder höchstens mit einem gutwilligen Zuspieler, denn Handball kennt hier keiner. Noch im vergangenen Sommer hatte ich mich der Crosscountry (das ist eine amerikanische Laufdisziplin über 3 Meilen) angeschlossen; die sind bloß zum Warmlaufen vier Kilometer gerannt, und dann gings erst richtig los. Als es dann zu kalt wurde, haben die ‚indoor'-Sportarten angefangen, und so kam ich aufs Schwimmen. Mit dem Schwimmen hatte ich's nicht so sehr in Mössingen, wo mir der liebste Platz im Freibad die Liegewiese war, und fürs Schwimmen in der Schule war ich immer der erste, der sich eine Entschuldigung ausgedacht hat. Aber hier, im Team und mit Trainer und Training zweimal am Tag außer Sonntag, da bin ich richtig reingekommen und konnte dann gut mithalten bei den Schulwettkämpfen an den Wochenenden, zu denen wir mit dem Kleinbus fuhren. Vor einer Woche war dann Schluß mit der Schwimmsaison und jetzt gehts wieder raus ins Gelände, vorläufig noch im Schnee. An der Kondition wird's deshalb hoffentlich nicht fehlen im Sommer, bei meiner Rückkehr."

Bis dahin, in großer Vorfreude
Euer

Florian Seidel

Umpflanzung der ***Berliner Turnfesteiche*** von 1987, von Ulmers Garten ins Sportplatzgelände an der Langgaß …
von links: Walter Maier, Kurt Steinhilber, Reinhold Haap, Dieter Maier, Sieglinde Textor, Marianne Ulmer, Erika Schneemann, Helga Ambacher, Otto Ulmer, Toni u. Adolf Neth

Unser Tag des Baumes (von Toni Neth)

Anno 1987, Ende Mai, bis zum Juni dem achten,
wir Mössinger Turner und Turnerinnen Berlin unsicher machten.

Das Deutsche Turnfest der Grund für uns war,
nach Berlin zu pilgern in großer Schar.

Bis heute läßt uns dieses Erlebnis nicht los.
Die Reise war's wert, Berlin war ganz groß!

Als ein Geschenk, von besonderer Art,
gab's vom Deutschen Turnerbund *ein Eichenbäumchen*, ganz klein und zart.

Marianne, Ingrid und Helga, unsere treuen Drei,
sagten sich, das ist uns nicht einerlei!

Trotz Stadionprobe, Zeitnot und weiter Strecke
nahmen sie die Eiche in Empfang und in Obhut, zum sinnvollen Zwecke.

Noch lebend ist das Bäumchen dann in Mössingen gelandet
und hat sich Sommer um Sommer in schmuckes Grün gewandet.

Denn – mangels Standort in unserem Vereinsrevier
durfte es Wurzeln schlagen vor Ulmers Tür!

Bei Marianne und Otto, in liebevoller Pflege,
war es nun erstarkt – für ein neues Gehege.

Am 6. April war es dann soweit:
Fürs Bäumchen kam die Wanderzeit!

Mit Pickel, Spaten, Berliner Bär, süßem Baumschmuck und viel Kraft fürwahr
schritt zur Tat eine elfköpfige Turnerschar.

Schaffe, schaffe, oder zuschau'n, s'war fast einerlei …
Beim "*Be*gießen" waren dann alle "tatendurstig" dabei!

Den lieben Pflegeeltern sagt s'Bäumchen vielen Dank und – ade – !
Der Sinn ist erfüllt, daß es fortan nun steh'

auf dem Sportplatzgelände, beim fröhlichen Treiben.
Mög es hier – *zur Freude aller Sportler* – ein "stattliches" Baumleben lang bleiben!

Meisterschaft der Kreisliga A – Aufstieg in die Bezirksliga –

… Nervenkitzel bis zuletzt …

Die Mössinger Fußballfans stehen treu zu ihrer Mannschaft

IBS
INTERBAUSTOFF LEISTUNGSVERBUND
WAGNER
BAUZENTRUM
fmw
Schornstein-Systeme

Sonntag, 12. Juni 1994

Fotos u. Montage: Toni Neth

Isolierschornsteine · DIN-Kamine
Schachtteile · Betonrohre
Beton-Kellerfenster · Lichtschächte
Fachhandel für sämtliche Baustoffe
Bau-Fliesen-Fachmarkt

72116 Mössingen

Telefon 0 74 73 / 3 78 90 · Telefax 0 74 73 / 37 89 60

Beton

Es kommt drauf an, was man draus macht

Badmintonabteilung

Erfolgreichste Saison

Zum ersten Mal seit der Gründung unserer Badmintonabteilung ist es der ersten Mannschaft gelungen, in die Landesliga aufzusteigen. Vor Saisonbeginn setzte man sich zwar den Aufstieg zum Ziel, doch niemand konnte damit rechnen, daß dieses Vorhaben so problemlos in die Tat umgesetzt wurde. Ohne eine einzige Begegnung zu verlieren, stand unsere erste Badmintonmannschaft am Saisonende mit einer blütenweißen Weste da. Die Zahlen sprechen für sich – mit 28:0 Punkten und 95:17 Spielen wurde die Konkurrenz regelrecht deklassiert.

Die Spielerinnen Christine Gaißer und Tanja Schmid sowie die Spieler Jochen Gaißer, Stefan Gaißer, Michael Kienle, Thomas Hub und Ersatzmann Gernot Karch zeigten auch am letzten Spieltag, als der Aufstieg bereits feststand, gegen den Tabellenzweiten TUS Metzingen II und gegen die TSG Tübingen II bei den beiden 7:1-Erfolgen eine derart überzeugende Leistung, daß man wohl guten Mutes der neuen Saison in der Landesliga entgegenblicken kann.

Mit einer ähnlich souveränen Leistung wartete unsere dritte Mannschaft auf und errang ebenfalls ohne Punktverlust die Meisterschaft in der Kreisklasse. Natürlich gaben die reaktivierten »Oldies« Hanne und Bernd Schaller der Mannschaft den notwendigen Rückhalt, so daß die jüngeren Spieler befreit aufspielen konnten. Zudem genossen Vera Schaller, Michael Käpernick, Carsten Ruoff, Rainer Schmid und Torsten Besserer erstmals das sogenannte »Aufstiegsgefühl«. Mit Sicherheit wird dieses Team in der Kreisliga gut bestehen können.

Da unsere 2. Mannschaft durch die Neueinteilung der unteren Spielklassen dem (sogenannten) Abstieg entronnen ist, werden künftig beide Teams in der Kreisklasse vertreten sein. Dann wird sich zeigen, wer im direkten Vergleich die Nase vorne hat.

Die zweite Badminton-Mannschaft (Saison 93/94)
von links: Jörg-Andreas Reihle, Gudrun Käpernick, Matthias Heinz, Eberhard (Abo) Heinz, Markus Walter, Ulrike Keller, Rainer Kittler, außerdem spielte: Regina Karch.
Foto: Jörg-Andreas Reihle

Wußten Sie schon, daß ...

... unser Freizeit-Chef *Wolfgang Ziegenfuß* am 3. Juni die 100 km von Biel gelaufen ist. Seine Zeit: 11 Stunden und 38 Minuten.

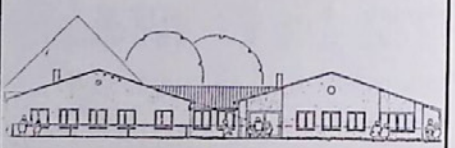
... unsere Handball-Mädchen auch heuer wieder sehr erfolgreich waren. Die B-Jugend schaffte als Bezirks-Vizemeister den Aufstieg in die Landesliga und die D-Jugend wurde Bezirksmeister.

Wußten Sie schon, daß ...

... manches Au-Pair-Mädchen ein Junge ist, so auch *Rainer Kittler*, aktiver Badmintonspieler, der seit Februar auf diese Weise den 'American way of life' studiert. Ab August geht auch *Vera Schaller* für ein Schuljahr nach USA.

Immer am Ball
mit Büchern aus der Buchhandlung beim Bildungszentrum
NETH
Mössingen · Breitestr. 19

... der Pate nicht nur ein Film, sondern auch eine Neuerung zur besseren Betreuung der Jugendmannschaftsspieler im Badminton ist? Jede/r der Jugendlichen hat einen aktiven Mannschaftsspieler als Paten, der für ihn Ansprechpartner in allen Fragen ist und sich speziell um ihn kümmert.

Wo trifft man sich?
Natürlich in der
Sportgaststätte Mössingen
Inhaber: Hans-Martin Haug
Lange Straße 42 a · Tel. 78 83
Gutbürgerliche Küche
Unsere Räumlichkeiten sind für Festlichkeiten jeglicher Art bestens geeignet.


Turnabteilung

+ + + stop + + + spvgg mössingen in die landesliga aufgestiegen +++ deutsches turnfest 1994 in hamburg war große klasse + + + stop + + +

Die aktiven Turner der Spvgg turnen nächstes Jahr eine Liga höher. Beim Aufstiegskampf Mitte April in Bolheim wurden sie mit 142,8 Punkten Zweiter hinter dem SSV Ulm II und stiegen damit auf in die Landesliga. Qualifiziert für die Teilnahme am Aufstiegskampf hatten sie sich in den Wettkämpfen der Bezirksligarunde gegen ihre vier Gegner Straubenhardt II, Tübingen, Geislingen und Dunningen. Gegen Straubenhardt verloren sie knapp, gewannen allerdings vier Geräte von sechs. Tübingen, ein bekannter unbekannter Gegner, wurde unerwartet klar geschlagen. Sehr spannend war die Begegnung gegen Geislingen, weil hier die halbe Mössinger Mannschaft fehlte, trotzdem reichte es zu einem knappen Sieg. Gegen Dunningen gewann man wieder deutlich und fand sich somit in der Abschlußtabelle auf Platz zwei hinter Straubenhardt wieder, mit 6:2 Punkten und der sehr guten Gerätebilanz von 40:8.

Es turnten Karsten Groß, Steffen Ulmer, Thomas Tauber, David Giedke, Tilmann und Wolfgang Zschocke und zeitweise Matthias Klar; Trainer und Kampfrichter waren (und sind nach wie vor) Walter und Dieter Maier. Erfreulich war die jeweils rege Zuschauerunterstützung; die Zeiten, da bei einem Wettkampf mehr Turner als Zuschauer in der Halle waren, sind für Mössingen wohl endgültig vorbei.

Ein weiteres schönes Erlebnis für die 26 Mössinger Teilnehmer war das Deutsche Turnfest, das vom 15.–22. Mai in Hamburg stattfand. Nach etwas Chaos bei der Abfahrt des Sonderzuges in Stuttgart (die Wagen waren nicht numeriert), kamen alle wohlbehalten in Hamburg-Altona an. Untergebracht war man in einer Schule, die ca. 40 S-Bahn-Minuten vom Stadtzentrum entfernt lag und die auch allgemeiner Treff- und Ausgangspunkt für die täglichen Unternehmungen war. Von Montag bis Freitag wurden die Wettkämpfe absolviert und abends (zusammen mit den anderen 100.000 Teilnehmern) Hamburg unsicher gemacht, vornehmlich die „Turnfestmeile" am Rathaus und an der Innenalster, aber natürlich auch „die sündigste Meile der Welt"... Am Dienstagabend stieg in der berühmten Altonaer Fischauktionshalle die Turnerfete der schwäbischen Turnfestteilnehmer. Der Hamburger Hafen wurde bei einer Hafenrundfahrt erkundet. Das Wetter war insgesamt leider etwas durchwachsen, trotzdem waren der traditionelle Festzug am Samstag und die farbenfrohe Abschlußveranstaltung im Volksparkstadion am letzten Tag ebenfalls sehr schön. Sportlich erfolgreich war u.a. David Giedke mit seinem 9. Platz im Jahn-Neunkampf in einem 55köpfigen, stark besetzten Teilnehmerfeld; er war in diesem Wettkampf der beste Schwabe, was für die Württembergischen Mehrkampfmeisterschaften am 2. Juli in Freudenstadt einiges verspricht. Besonders erwähnenswert sind auch die guten Plazierungen der Maier-Brüder: Walter 9. im Wahl-4-Kampf der 45–50jährigen (329 Starter), Dieter 6. (von 299 Teilnehmern) im selben Wettkampf der Altersklasse 40–44 Jahre. Gut plaziert hat sich auch Yvonne Ayen, im Wahl-4-Kampf der 19–29jährigen wurde sie 31. von 591. Recht müde kam man dann am Pfingstmontag wieder zu Hause an. Trotzdem freut man sich schon auf das nächste Deutsche Turnfest, das aber leider erst 1998, diesmal in München, stattfinden wird.

*

Die Teilnehmer/innen der Spvgg beim Deutschen Turnfest 1994 in Hamburg stehend von links: Hermann Horst, Sigrid Horst, Susanne Ayen, Nicole Turad, Michelle Morlock, Evi Ayen, Miriam Kuttler, Julia Järle, Anke Dietter, David Giedke, Claudia Wick, Matthias Klar, Wolfgang Neth, Steffen Ulmer, Till Rothfuß, Karsten Groß, Dieter Maier, Yvonne Ayen, Paul Ayen, Toni Neth; vordere Reihe: Silke Maier, Beate Marx, Antje Härle, Ulrike Wach, Walter Maier.
Foto: Toni Neth

Die Siegerstaffel beim Gaukinderturnfest in Mössingen. Von links: Friedemann Löw, Simon Meyer, Christoph Haas, Andreas Böhringer, Stefan Böhringer, Sigi Frey; vorne: Nadine Neth, Janina Gauch, Anna Giedke, Cornelia Leipp, Kristina Müller

Foto: Toni Neth

Gau-
Kinderfest

Mössingen,
26. Juni 1994

Fotos u. Montage:
Toni Neth

Erinnerungen an das **Deutsche Turnfest** 1953 in Hamburg

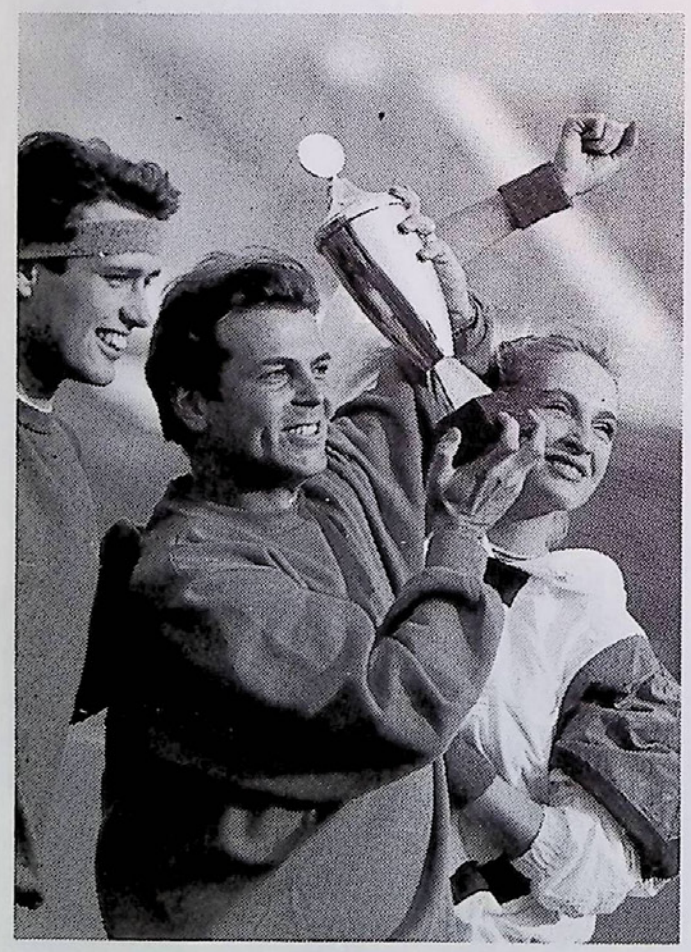
Damals ...
von links: Marianne Reichle, Marlene Eißler, Karl Krautter, Karl Wagner, Toni Neth, Maria Schlegel
(Pressefoto August 1953, Göhner, Tübingen)

Noch heute erzählen die Teilnehmer begeistert von diesem schönen Turnfest, auch vom guten Quartier ...
Marlene und Toni erlebten sogar, zusammen mit 3000 Jungen und Mädchen der Deutschen Turnerjugend, die Turnfestwoche bei *Zeltlagerromantik im Hamburger Volkspark!*

... und heute
In alter Frische

Auszug aus dem Festbuch "50 Jahre Spvgg Mössingen von 1954

... Die Veranstaltungen in der Öffentlichkeit zeigten die aufbauenden Kräfte der Turnerei. Neben dem Besuch der Bezirks- und Gauturnfeste, sowie der Landesturnfeste bildete der Besuch des Deutschen Turnfestes im Jahre 1953 in Hamburg, auf dem die Abteilung sehr gut abschnitt und zwei Siegerkränze nach Hause brachte, einen Höhepunkt in der Vereinsgeschichte. Den sechs Turnern und Turnerinnen wird dieses große Erlebnis in steter Erinnerung bleiben.

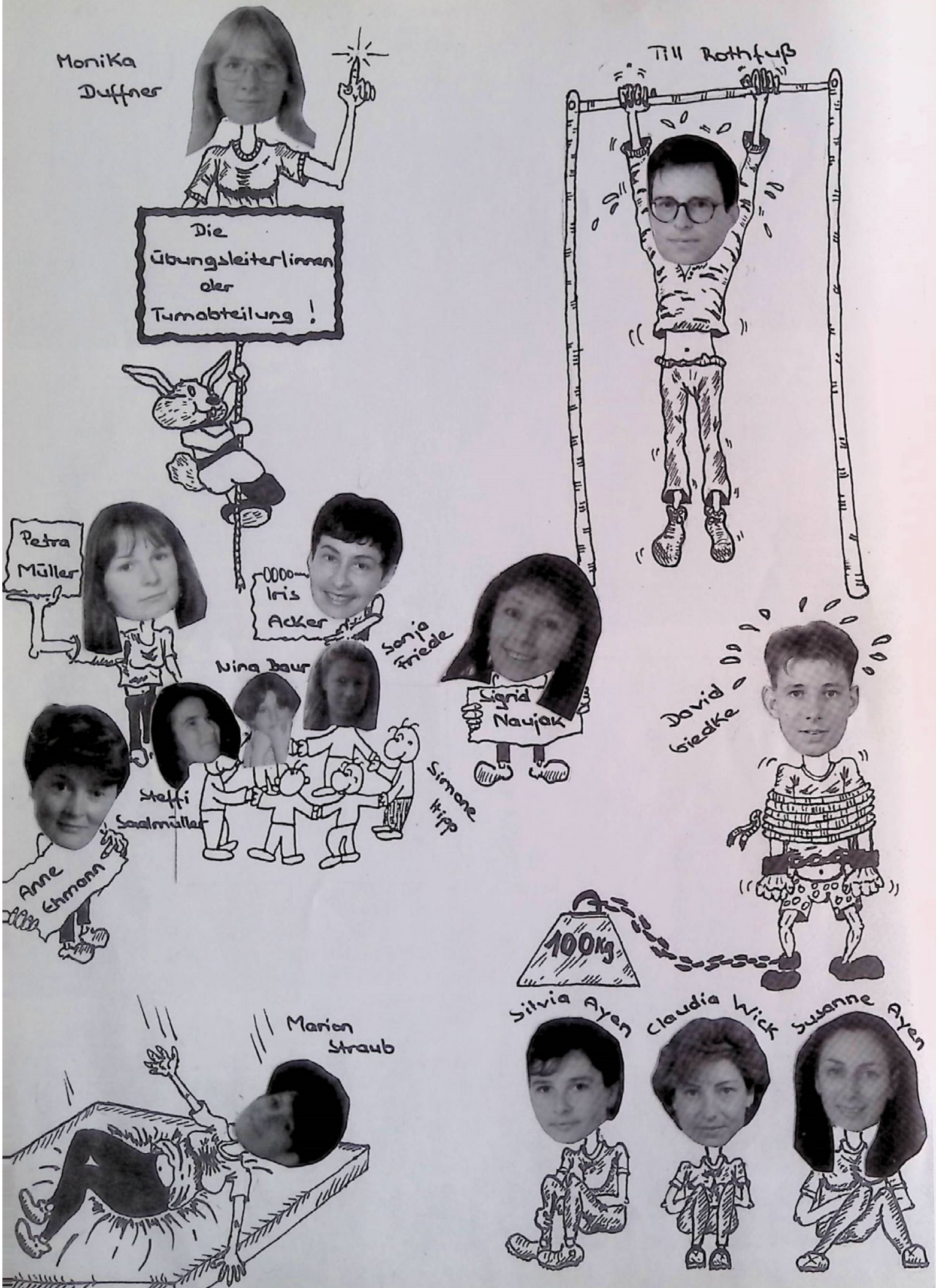


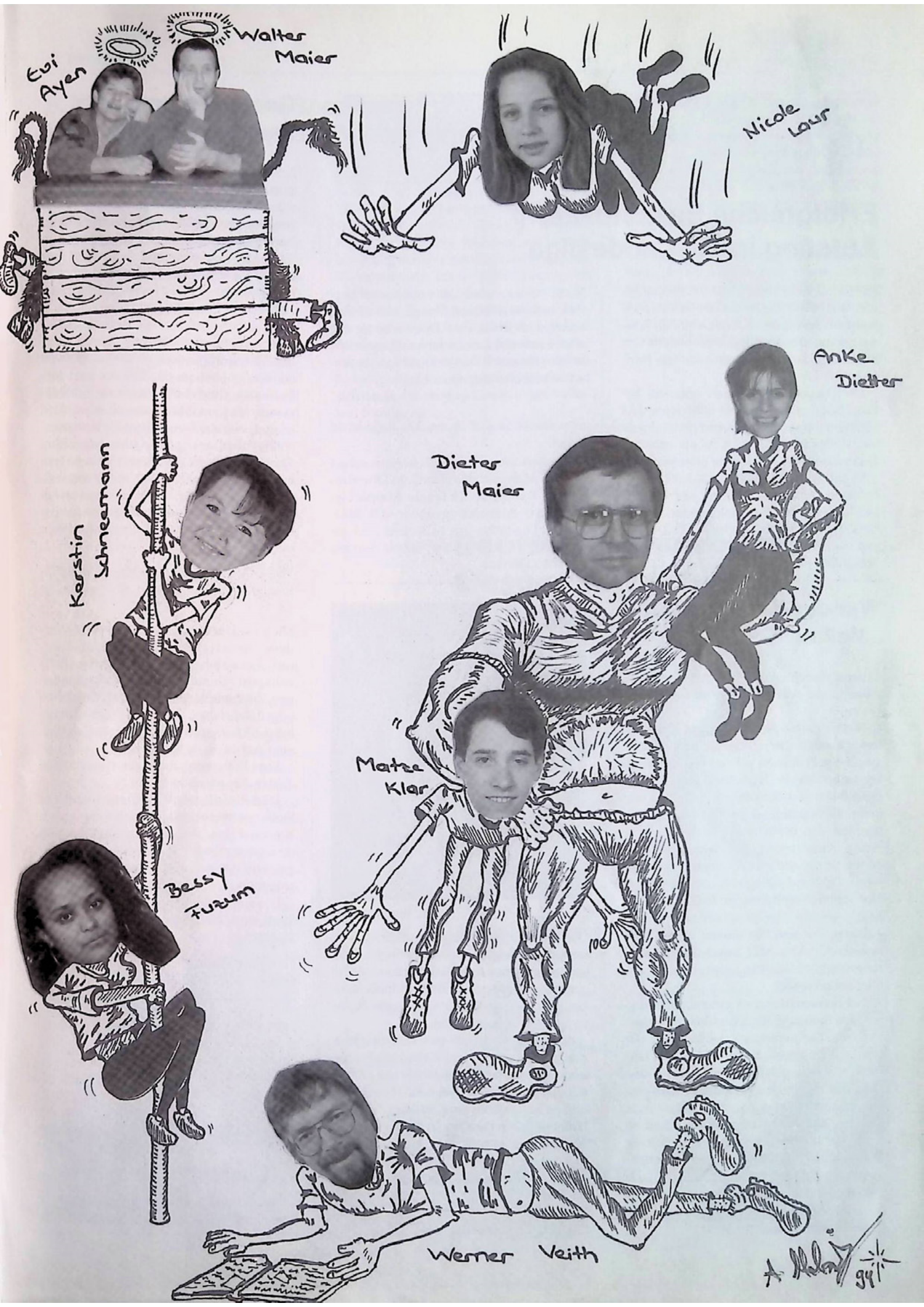
DER ERFOLG LIEGT IN IHRER HAND

Das Geheimnis vieler Erfolge liegt im beharrlichen Wollen, der zielstrebigen Ausdauer – innerhalb eines leistungsfähigen Teams.
Ein erfolgreiches Team haben Sie bei der Hand:
Für Ihre gewinnbringende Geldanlage.
Für Ihr ganz persönliches Finanzierungsmodell.
Für Ihre Bausparpläne. Und für Ihre persönlichen Versicherungen.

Setzen Sie auf Erfolg mit den Experten der S-Finanzgruppe: die Sparkasse im Verbund mit ihrer Südwestdeutschen Landesbank, der Landesbausparkasse und der Sparkassen-Versicherung.

Kreissparkasse Tübingen
DIE BANK ALS PARTNER


Monika Duffner
Die Übungsleiterinnen der Turnabteilung !
Till Rothfuß
Petra Müller
Iris Acker
Sonja Friede
Nina Baur
Sigrid Naujak
David Friedke
Steffi Saalmüller
Simone Kipp
Anne Ehmann
100kg
Silvia Ayen
Claudia Wick
Susanne Ayen
Marion Straub


Evi Ayer
Walter Maier
Nicole Laur
Anke Dietter
Dieter Maier
Kerstin Schneemann
Matze Klar
Bessy Tuzum
Werner Veith
94

Basketballabteilung

Erfolgreiche Basketballer: Aufstieg in die Landesliga

Mit ihrem abschließenden 110:50-Sieg gegen den ESV Singen wurde das Basketballteam von Coach Klaus Geiger als Aufsteiger aus der Kreisliga nun Meister der Bezirksliga und spielt somit nächste Runde in der Landesliga.

Die insgesamt 18 Spiele ergaben, bei zwei Niederlagen gegen Böblingen und Villingen, einen Schnitt von 89:59 Punkten, dabei schaffte man es als einziges Team über 1600 Punkte zu kommen.

Es gab zeitweise Basketball-Action vom Feinsten, erinnern wir uns nur an das 143:48 gegen die Reutlinger oder an den 72:62 Auswärtserfolg bei der TG Tuttlingen, als unser Team 11 erfolgreiche Dreier durch den Ring schickte.

Nicht immer einfach, aber umso erfolgreicher war diese Saison: Das gesamte Team bedankt sich für die Unterstützung bei allen Fans und Zuschauern und natürlich bei unserem mit Abstand schönsten Anschreibetisch der ganzen Liga!

Streetball live gibt es am 13. August zu sehen:

Ausgerichtet wird in Zusammenarbeit mit der AOK und dem Dörfle in Ofterdingen ein Turnier für 24 Teams. Mitmachen kann jeder, Anmeldung bei der AOK Mössingen. Los gehts um 16.30 Uhr und gespielt wird direkt in der Steinlachstraße vor dem Dörfle.

Wander-Wochenende „Mellau“ Österreich

Termin war der 4., 5., 6. September 1993. Abgemacht war: wir fahren bei jedem Wetter!!

Wetter hatten wir, und zum Glück hatten wir auch die richtige Kleidung. Wir zwölf Sportsfrauen schwebten am Freitagnachmittag bei Nieselregen mit der Kabinenbahn zur Roßstelle. Nachdem wir unser 12-Bettzimmer bezogen hatten, haben wir uns bei einer Tasse Kaffee und einem Apfelstrudel mit Sahne von den ersten Strapazen erholt. Abends wurden wir mit einem 3-Gänge-Menue verwöhnt. Der Abend verlief recht fröhlich. Beim Mäxle wurde, fast ohne rot zu werden, gelogen, bis sich die Balken bogen. Die sportliche Aktivität beschränkte sich hauptsächlich auf die Lachmuskeln und die Stimmbänder.

Mit frohem Mut und guter Laune sind wir am Samstag zur Wanderung aufgebrochen. Die geplante Tour konnten wir leider nicht gehen, da alles naß und rutschig und zu gefährlich war. Aber den Berg entlang und ins Tal hinab, das ab und zu aus dem Nebel auftauchte, konnte man gut marschieren. Gelegentlich schauten sogar die weiß verschneiten Bergspitzen hinter den Wolken hervor, und zwischendurch hörte es auch mal auf zu regnen. Im Tal angekommen, durften wir trotz unserer äußeren Erscheinung in einem feinen Cafe einkehren; war des guat!

Foto: Brigitte Lobert

Die restliche Hoffnung auf schönes Wetter hatten wir auf Sonntag verlegt ..., gut, daß auf der Roßstelle Sonntags ein zünftiger Frühschoppen mit flotter Musik stattfand, so ging auch der verregnete Sonntagvormittag flott vorbei.

Mittags beschlossen wir, Richtung Heimat zu fahren. Mit der Kabinenbahn unten angekommen, mußten wir erst einmal ein Auto fremdstarten (null Problemo) und schon waren wir auf der Strecke. Unterwegs sind wir noch zum Kaffee und Abendessen eingekehrt. Abends hatten uns unsere Familien glücklich wieder.

Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr.

Die „Do-Lo“ Sportsfrauen

Geschäftsstelle jetzt hauptamtlich besetzt

Schon seit geraumer Zeit hat sich die Vorstandschaft darüber Gedanken gemacht, wie die Vielzahl der Verwaltungsaufgaben unseres Vereines in Zukunft noch zu bewältigen ist. Steigende Mitgliederzahlen bringen auch ein mehr an Arbeit und so war es einfach nicht mehr möglich, daß Kassier Hans Müller diese Arbeiten in seiner Freizeit erledigt.

Gesucht wurde also jemand, der diese Aufgaben übernimmt und überdies mit den Strukturen unseres Vereins vertraut ist. Wie gut war es da, daß der bisherige Fußballjugendleiter **Thomas Schneemann**, der im März aus diesem Amt schied, sich der Geschäftsstelle annahm.

Die Ideallösung war also gefunden. Thomas kennt sich im Verein bestens aus, hat einen guten Kontakt zur Vorstandschaft und zu den Abteilungen und bringt vor allem als Verwaltungsfachmann die nötige Erfahrung mit um die Geschäfte zu erledigen.

Welche Arbeiten fallen denn bei uns an, daß die Besetzung der Geschäftsstelle notwendig war?

Hier ein Überblick: Beitragswesen, Meldewesen der Sportverbände, Zuschußwesen, Haushaltsplanung, Werbung, Freizeitsport/Breitensport, Terminplanungen, Nebenkostenabrechnung des Wirtschaftsbetriebes, Versicherungsabwicklung, Ehrungsordnung und sonstige kleinere Arbeiten.

Eine Fülle von Aufgaben, die sehr viel Zeit in Anspruch nehmen.

Und deshalb möchten wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei unserem Kassier Hans Müller bedanken, der alle diese Aufgaben in den vergangenen Jahren erledigt hat und so manche Stunde seiner Freizeit für den Verein opferte.

Unserem Thomas wünschen wir viel Spaß und viel Erfolg bei seiner neuen Funktion.

Geschäftszimmer-Sprechzeiten jeweils freitags von 16–19 Uhr.

Dieter Wagner
Schlosserei · Metallbau
Lange Straße 65 · 72116 Mössingen
Telefon (0 74 73) 85 33

6. Mössinger »Hitze«-Sportfest: Es war gerade noch zum Aushalten

Ihr sechstes Sportfest ließ am ersten Juli-Wochenende unsere Sportvereinigung steigen. Weit mehr als 1.000 Sportler und Sportlerinnen tummelten sich zwei Tage lang auf dem sonnenüberfluteten Langgaß-Sportgelände, um bei der Jagd nach Punkten und Sekunden die Trophäen mit nach Hause nehmen zu können.

Unheimlich was los war beim Handballturnier, das mit 69 teilnehmenden Mannschaften aus 28 Vereinen ein Rekordergebnis verzeichnete. So war es kein Wunder, daß Organisations-Chef Rolf Greiner mit der Sonne um die Wette strahlte, obwohl man trotz Computerunterstützung organisatorisch am Anschlag war. Erfolgreichster Verein war der VfL Pfullingen mit vier ersten Plätzen. Für den einzigen Sieg der Sportvereinigung sorgten die frischgebakkenen Bezirks-Vizemeisterinnen, die weibliche B-Jugend.

Nur Freizeit-Teams waren beim Volleyball-Mixed-Turnier zugelassen, bei dem sich die gastgebenden »Beta-Blocker« mit Teams wie »Slowmotion« oder »VC Altersheim« auseinander zu setzen hatten. Weiter für Spaß sorgte ein kleines internes Fußballturnier, das die Turner um ihren Torjäger Walter Maier für sich entscheiden konnten.

Attraktion für gut einhundert Kinder am Sonntagnachmittag war jedoch die Kinderolympiade, bei der es keine Verlierer gab; konnten doch alle Teilnehmer Urkunden und kleine Preise mit nach Hause nehmen. Sportlicher Höhepunkt war einmal mehr der zur Silberdistel-Albcup-Wertung und von der Kreissparkasse Tübingen gesponserte Volkslauf über 10,5 km in den Firstwald. Daneben wurden noch eine 5,9 km lange Trimm-Trab- und eine 2,2 km Schülerstrecke angeboten. Sage und schreibe 246 Läufer und Läuferinnen gingen an den Start und trotzten den Temperaturen und der anspruchsvollen Strecke mit vielen Steigungen und wenig Schatten. Kaum Probleme bereitete dies dem Marokkaner Omar Maklou, der das Rennen vor dem nach seiner Verletzung wiedererstarkten Lokalmatador Werner Steinhilber gewann. Auf Platz drei bereits der beste für die Sportvereinigung startende Lauftreffler, der schnelle Eckhard Wagner. Gesamtsiebter wurde der für den TSV Genkingen startende Richard Rein, dessen Nachwuchs den vorbeieilenden Läufern im Edelmannsweg mit dem Gartenschlauch manch' wohltuende Abkühlung verschaffte. Bei den Frauen gewann Andrea Thieken von der LAV Tübingen. Ganz vorne mit dabei wie immer unsere schnellen Lauftrefflerinnen Cornelia Ehler, Sabine Noll, Birgit Seufert und Margret Helle. Eine reife Leistung zeigte auch das Wettkampf-Team um Chef-EDV'ler Eberhard Heinz. Konnte doch bereits 17 Minuten nachdem der letzte Läufer die Ziellinie überquert hatte, das offizielle Endergebnis präsentiert werden.

Daß die »Jumelage« mit unserer Partnerstadt St. Julien inzwischen einfach nicht mehr wegzudenken ist, beweist einmal mehr der Besuch von 45 Freunden, die am Samstag mit dem Bus angereist waren und sich auch mit einigen Läufern am Volkslauf beteiligten.

Als einziger Flop entpuppte sich die speziell für die Kids angebotene Disco in der Langgaß-Turnhalle. Ob's nur am Wetter lag? Dagegen war erfreulich, daß viele Jugendliche sich am Info-Stand des Rauschgiftdezernates der Polizeidirektion Tübingen mit der Drogenproblematik auseinandersetzten.

Insgesamt wieder eine Breitenveranstaltung, die der Bevölkerung zeigte, daß die Sportvereinigung einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration unserer Jugendlichen leistet. Doch dazu bedarf es vieler ehrenamtlicher Helfer.

*

Deutschlands größte Gesundheitsbewegung.

Aktion: Überlegen bewegen.

Regelmäßige Bewegung ist das A + O für ein gesundes Leben. Ob Sie sich auf den Kopf stellen, laufen oder untertauchen - wir helfen Ihnen, sich von Kopf bis Fuß gesund zu bewegen.

Holen Sie sich die aktiven Tips zum Fitbleiben und Wohlfühlen jetzt bei Ihrer AOK.

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.

AOK Die Gesundheitskasse.

Erfolgreiche Handballjugend

Weibliche A-Jugend (spielt künftig als Frauen II in der Kreisliga). **Bezirksmeister '93/'94:** Trainer Jürgen Möck, Kerstin Egerter, Stefanie Kübler, Stefanie Schänzlin, Renate Kern, Bianca Rommel, Mirjam Friz, Simone Föll, Tanja Pischel. Es fehlen: Ute Riester, Cynthia Radionowa, Tanja Müller, Tanja Bohlien.

Weibliche C-Jugend (künftig B II).
Bezirksmeister '93/94: Stefanie Belser, Jessica Zaluskowski, Kathrin Ruttner, Barbara Stegmaier, Nina Kocher, Christina Pflumm, Ina Brehm, Trainer Günter Kossek, Nadine Walter, Annelie Wermter, Daniela Drautz, Margarethe Raff, Christiane Donus, Flora Brehm, Julia Zeise, Sandra Steinhilber.

Weibliche D-Jugend (künftig C-Jugend)
Bezirksvizemeister '93/94: Pinar Kaptan, Annette Pietruschka, Daniela Schellberg, Mareike Zieher, Anne Haller, Cristina Garcia Montoro, Ulrike Parr, Alice Steinhilber, Martina Scharf, Trainerin Rita Egerter, Elke Herrmann, Kristina Müller, Julia Leukhardt. Es fehlen: Anna-Maria Leiherr, Nicole Maier, Nadine Grieger, Ninon Gloger.

Weibliche B-Jugend. Bezirksmeister Sommer '94, **Aufsteiger** in die Landesliga.
Trainer Walter Föll, Flora Brehm, Irina Przybille, Aythen Gebhardt, Annelie Wermter, Daniela Dörner, Nora Dawud, Nina Kübler, Sonnja Wagner, Christiane Donus, Vanessa Gebhardt, Miriam Michl.

Weibliche D-Jugend. Bezirksmeister Sommer '94.
Trainer Ralf Kuch, Sandra Buck, Isabelle Rebmann, Annika Mader, Melanie, Engelberg, Isabell Ott, Daniela Schaff, Eva Pretzel, Stefanie Krajnc, Katrin König, Manuela Lutz, Eva Haller, Carina Walter, Kathrin Kenel, Claudia Buck.

SCHAAL MODE SPORT
Wir machen den Sport zur Mode.
SCHAAL
Schlattwiesen 2
72116 Mössingen
P bei uns kein Problem.
Mittwochnachmittags geöffnet – Donnerstag langer Einkaufsabend bis 20.30 Uhr
SPORTRING

FLAMMER
HOCH-TIEF&STRASSENBAU·TRANSPORTBETON
72116 MÖSSINGEN ☎ 07473 6015
Ausführung sämtlicher Wohn- und Industriebauten, Stahlbetonbauten sowie Erdbewegungsarbeiten
Lieferung aller Betongüter mit modernen Fahrtrommelmischern
Fernleitungsbau und Kanalarbeiten
Betonpumpenservice
Ausführung von Straßenbauarbeiten, Hofbefestigungen und Makadambeläge
Kies und Sandlieferungen

Aus der Vereinsfamilie

Wir gratulieren

Im 2. Halbjahr 1994 feiern folgende Mitglieder einen 'runden' Geburtstag. Die Sportvereinigung gratuliert ganz herzlich und wünscht allen Geburtstagskindern fürs neue Lebensjahr Glück und Gesundheit!

82 Jahre:
24. Oktober *Paul Gucker*

81 Jahre:
28. Dezember *Christian Müller*

75 Jahre:
7. September *Adolf Martin*
24. September *Emil Dieter*
19. Oktober *Karl Mang*

65 Jahre:
24. Juli *Otto Wagner*
10. August *Volkmar Lezerkoss*
28. September *Richard Haap*

60 Jahre:
15. Juli *Karl Wagner*
27. Juli *Dorothea Wagner*
20. August *Siegfried Mall*
17. September *Walter Neth*
28. September *Luise Haug*
12. Oktober *Paul Kübler*
14. November *Albert Metzger*
19. November *Gudrun Schäfer*

50 Jahre:
7. Juli *Dieter Häring*
17. Juli *Margret Jauß*
22. Juli *Maria Knöbel*
1. September *Herbert Steinhilber*
26. September *Else Heilig*
1. Oktober *Günter Kuban*
8. Oktober *Hartmut Falk*
15. Oktober *Günter Veith*
6. November *Franz Peter*
12. November *Ahmed Dawud*
6. Dezember *Klaus Wizemann*
13. Dezember *Helga Pech*

40 Jahre:
3. Juli *Monika Krautter*
18. Juli *Bernhard Haller*
25. Juli *Gerhard Heidenreich*
23. August *Fritz Walter*
18. Oktober *Wolfgang Müller*
19. Oktober *Heiko Sawannia*
20. Oktober *Klaus Schlegel*
23. Oktober *Karin Zieher*
11. November *Ilse Mehl*
20. Dezember *Dagmar Armbruster*

Zu den Titelbildern "Das Meisterquintett":

Kunstturnen. Aufstieg in die Landesliga (von links: Trainer Walter Maier, Karsten Groß, Steffen Ulmer, Thomas Tauber, Tilman Zschocke, David Giedke, Wolfgang Zschocke, Kampfrichter Dieter Maier; nicht auf dem Bild Matthias Klar)
Basketball. Aufstieg in die Landesliga (von links: Klaus Geiger, Sebastian Frey, Dirk Gehrmann, Uli Wolf, Alexander Werner, Markus Wach, Drazen Mandic, Georg Fischer; nicht auf dem Bild Ante Markic, Armin Schubert)
Fußball. Aufstieg in die Bezirksliga (von links: Abteilungsleiter Joachim Neukamm, Norbert Müller, Trainer Joachim Lengerer, Andreas Müller, Holger Wagner, Jörg Wagner, Klaus Sulz, Thomas Traub, Peter Bauer, Betreuer Wolfgang Belser, Luigi Festinese, Matthias Henes, Georg Wittek, Timo Buchbach, Rainer Böhringer, Thomas Wiech, Michael Stotz, Matthias Schuchmann, Manuel Garcia, Karlheinz Schneider, Rainer Herter; nicht auf dem Bild Jörg Hildebrand, Manager Herbert Nill)
Badminton 1. Mannschaft. Aufstieg in die Landesliga (von links: Michael Kienle, Gernot Karch, Tanja Schmid, Christine Gaißer, Stefan Gaißer, Jochen Gaißer, Thomas Hub)
Badminton 3. Mannschaft. Aufstieg in die Kreisliga (von links: Carsten Ruoff, Torsten Besserer, Vera Schaller, Bernd Schaller, Hanne Schaller, Michael Käpernick; nicht auf dem Bild Rainer Schmid)

Veranstaltungskalender

28. August '94:
Handballturnier Frauen
(Steinlachhalle)

4. September '94:
Handballturnier Männer
(Steinlachhalle)

19. November '94:
Winterfeier (90 Jahr-Feier)
(Friedrich-List-Realschule)

31. Dezember '94:
Silvesterwürfeln
(Sportgaststätte)

13.–15. Januar '95:
12. Hallen-Fußballturnier des Schwäbischen Tagblatts
(Steinlachhalle)

21.–22. Januar '95:
19. Fußball-Jugendturnier um den Steinlach-Wanderpokal
(Steinlachhalle)

Erfolgreiche Mössinger Turnerjugend

Gau-Jahrgangsmeisterschaften 1994

Jahrgang '80: 1. Platz Christoph Haas
Jahrgang '83: 1. Platz Simon Mayer

Gau-Einzelmeisterschaften, Pflicht-6-Kampf

Jugend C: 1. Platz Andreas Ableitner
2. Platz Christoph Haas
3. Platz Stefan Böhringer

Jugend D: 1. Platz Sigi Frey
2. Platz Simon Meyer
3. Platz Andreas Böhringer

Jugend D weibl.:
1. Platz Anna Giedke
2. Platz Kristina Müller

Jura-Frottier
– Frottierwaren – Stick-Service
– Kurzwaren –

Wir führen:
– Hochwertige Frottiertücher in großer Auswahl
– Frottier-Bademäntel für Damen, Herren und Kinder
– Baby-Frottier – Kurzwaren

Unsere Spezialität: Jura-Stick-Service
– Wir sticken Ihnen auf Frottiertücher und Bademäntel nach Wunsch Monogramme, Namen, Schriftzüge für Geburtstage, Jubiläen etc.

Jura-Frottier • Breitestraße 23
Mössingen

Öffnungszeiten.
Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

EINKAUFS-QUELLE
W. Nill Nachf. GmbH

FLIESEN + BAUELEMENTE

● **Aktuelle Wohnkeramik**
Fliesen modisch im Trend, pfiffig gestaltet.

● **Holz + Alu Haustüren**
für jeden Anspruch und Haustyp die passsende Tür.

● **Zimmertüren harmonisch abgestimmt**
Raumgestaltung vollendet mit der Tür für den ganz persönlichen Stil.

● **Individueller Dachausbau**
große Musterschau der Dachfenster, überzeugen Sie sich von Formschönheit und Wertbeständigkeit.

Das große Programm für den stilvollen Innenausbau.

Heerweg 9-13 · 72116 Mössingen · Tel. 0 74 73 / 40 08

Neue Betten machen Spaß!

- Eigene Fertigung
- Jede Wunschgröße
- Bettfedernreinigung

BETTEN Hummel
Tel 07473 6071 Mossingen

Nill
Das Wort für Sport

TENNIS ■ GYMNASTIK ■ BADEMODE ■ BERGSPORT ■ ZELTE ■ JEANSMODEN ■ SKI ■ KLETTERN ■ JOGGING ■ FUSSBALL ■ HANDBALL ■ SQUASH

Ski-Nill GmbH · Nehren
Reutlinger Straße 23 · Postfach 27 · Telefon (0 74 73) 80 24 + 80 25
Nill's Sportswear · Kornhausstr. 24 · Tübingen · Tel. (0 70 71) 5 25 34